



Medienkommentar

Den Kämpfen in Mali ging ein Putsch voraus

Das Land Mali galt als gelungenes Beispiel einer Demokratisierung in Afrika. Doch dies änderte sich im März 2012, ...



Das Land Mali galt als gelungenes Beispiel einer Demokratisierung in Afrika. Doch dies änderte sich im März 2012, als der damalige malische Staatschef Amadou Toumani Toure vom Militär entmachtet wurde.* Der Hauptmann der Streitkräfte von Mali, Amadou Sanogo, war der Anführer dieses Militärputsches. Sanogo nahm zuvor mehrfach an militärischen Ausbildungsprogrammen in den USA teil. 2008 wurde er in Arizona nachrichtendienstlich geschult und 2010 absolvierte er schließlich eine fünfmonatige Ausbildung für Bodentruppen-Offiziere in Georgia. Zuvor absolvierte er zudem ein Sprachtraining in Texas. Auf Druck der westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) wurde kurz nach dem Putsch wieder eine Übergangsregierung eingesetzt. Die bestehende Militärregierung unter der Führung von Amadou Sanogo bestimmte die politischen Nachfolger. Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass die Putschisten nach der Machtübernahme die für den 29. April 2012 angesetzte Präsidentschaftswahl absagten. Wenn die USA und ihre Verbündeten bei den diversen Kriegstreibereien in den anderen afrikanischen Staaten stets betonen, stabile Demokratien in diesen Ländern zum Wohle der Bevölkerung aufzurichten zu wollen, dann geschieht im Mali zumindest gegenwärtig das pure Gegenteil. Die Putschisten, die den regierenden Präsidenten abgesetzt haben und sich „Wiederherstellung der Demokratie und des Staates“ (kurz CNRDRE)* nennen, werden zudem von Frankreich unterstützt. Von diesem Blickwinkel aus betrachtet bekommt die Situation in Mali plötzlich ein ganz anderes Bild. Parallele zu Syrien: Auch dort schließt Frankreich einen Militäreinsatz zur Unterstützung der „Freien Syrischen Armee“ gegen die bestehende Regierung Assads nicht mehr aus. In Mali und Umgebung liegt sehr viel potentielles Uran für Frankreichs hungrige Atomkraftwerke und viel interessantes Öl, Gold und Gas für die finanziell ausgeblutete und energiehungrige USA usw. Wer sieht den roten Faden?

* Die MNLA (Nationale Bewegung für die Befreiung des Azawad) nutzte diese Situation und eroberte in den Tagen darauf bis Anfang April alle Städte im Norden Malis.

von it

Quellen:

www.hintergrund.de/201301142408/politik/welt/mali-ein-doppelboedigesspiel.htmlhttp://de.wikipedia.org/wiki/Operation_Servalhttp://de.wikipedia.org/wiki/Putsch_in_Mali_2012

Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.